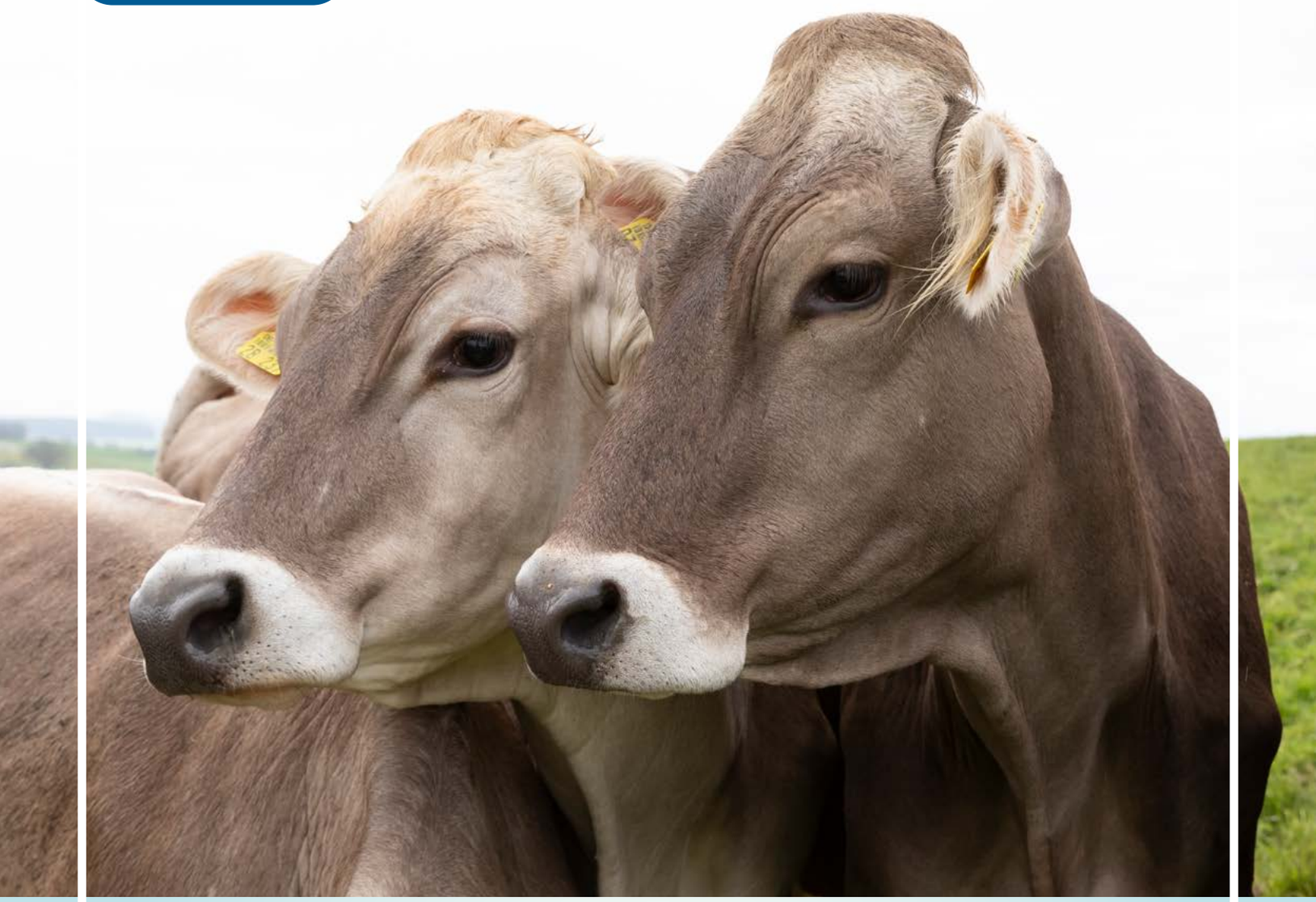
MILCH BOARD
Die Deutsche
Milcherzeugergemeinschaft



Zusammen mehr erreichen

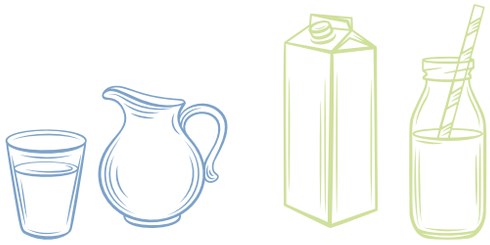
Zukunftsorientiert. Selbstbestimmt. Fair.

Die MEG Milch Board w. V. – wir stellen uns vor

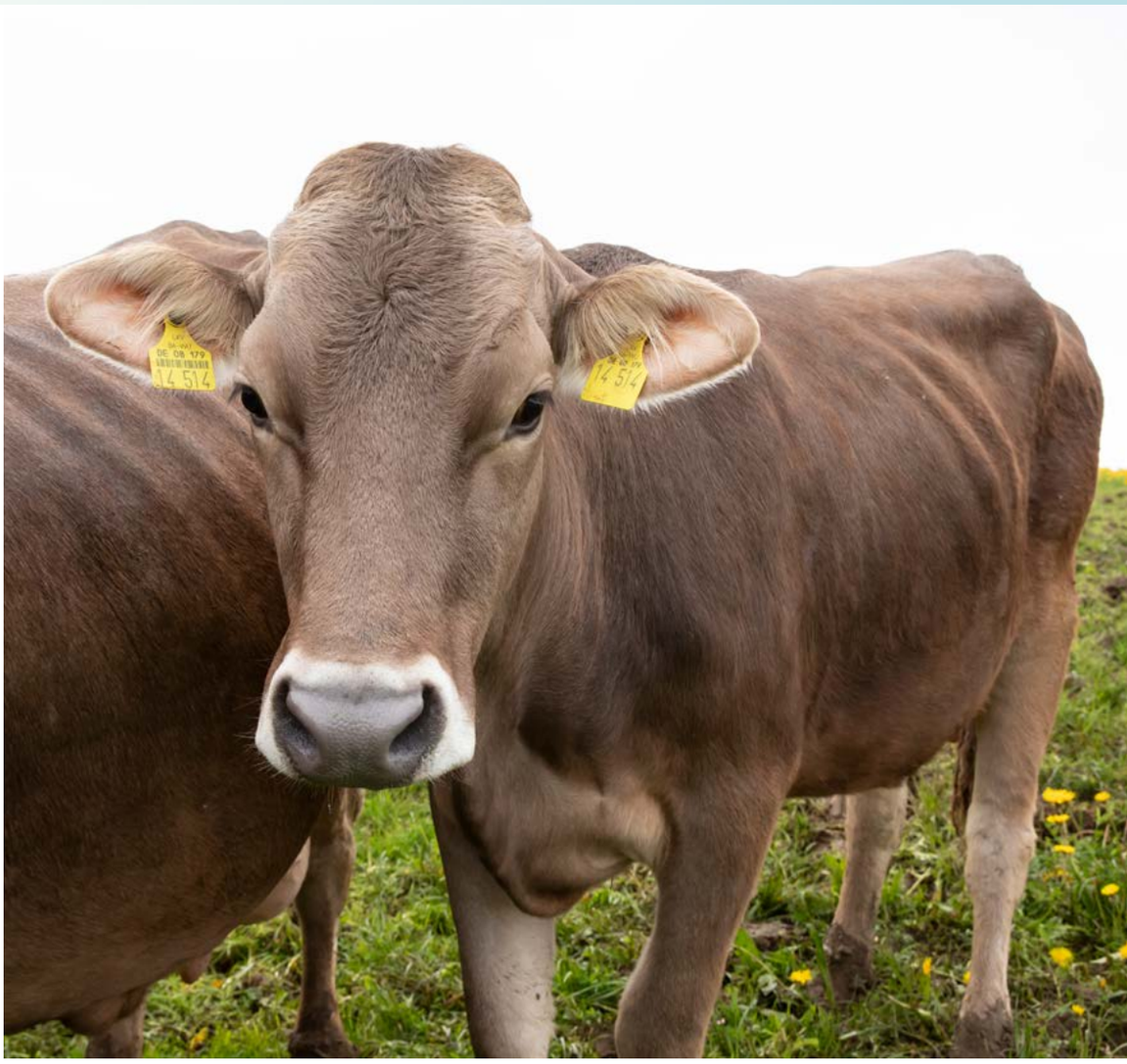
Die MEG Milch Board wurde 2007 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Position von milcherzeugenden Betrieben durch unterschiedliche Maßnahmen zu stärken und dauerhaft zu festigen. Wir arbeiten daran, dass unsere Mitglieder mehr Teilhabe am Milchmarkt erhalten und Milchkaufverträge auf Augenhöhe verhandeln können. Darüber hinaus betreiben wir Lobbyarbeit und fördern den Zusammenschluss unserer Mitglieder zu Milcherzeugergemeinschaften, um die Milchmengen vor den Molkereien zu bündeln.

Unsere Kernziele im Überblick:

- Gewinnbringende Milchpreise über mehr Teilnahme der Erzeuger am Wettbewerb
- Stärkung der Verhandlungsposition in Preisgesprächen mithilfe des Milch Marker Index (MMI) und der Preis-Kosten-Ratio (PKR)
- Aktuelle Informationen über die Produktionskosten der Milch und die wirtschaftliche Situation der Erzeugerbetriebe
- Aufbrechen festgefahrener und ineffektiver Marktstrukturen in Genossenschaften und Privatmolkereien
- Erstellung wissenschaftlicher Studien zum Milchmarkt



DABEI MÖCHTEN
WIR IHNEN HELFEN!
Ihre Vorteile als Mitglied
Beratung zum Genossenschafts- und Vertragswesen
Teilhabe an aktuellen Preisinformationen
Informationen zur Marktentwicklung
Unser Service für Sie!
Ermittlung der Milcherzeugungskosten
Milch Marker Index und Preis-Kosten-Ratio
Wertschöpfungsstudie der Molkereien
Studie zur wirtschaftlichen Lage der Milchbauern
Expertisen zu rechtlichen Problemen der Milchvermarktung
Dafür setzen wir uns ein:
Kostendeckende Milchpreise
Teilhabe der Milcherzeuger/innen am Wettbewerb
Stärkung der Verhandlungsposition bei der Milchpreisfindung



Unsere Kompetenzen für die Milchviehwirtschaft

Durch zahlreiche Maßnahmen klären wir die Milchbranche auf, um eine zukunftssichere Milchviehhaltung selbst gestalten zu können. Dazu zählen:

- Dringend notwendige Umgestaltung der starren Andienungspflichten
- Fortentwicklung und vierteljährliche Berechnung der Milcherzeugungskosten (MMI und PKR)
- Milchbündelung vor den Molkereien durch Unterstützung bei der Gründung von Milcherzeugergemeinschaften und gemeinsamen Vermarktungsorganisationen
- Diskussion, Interessensvertretung und Informationsaustausch Politik, Wissenschaft und Milchwirtschaft
- Fachseminare, Schulungen und Vorträge zu marktrelevanten Themen
- Regelmäßige Mitgliederinformationen und Pressemitteilungen zum aktuellen Milchmarkt

Zur Durchsetzung unserer Ziele nutzen wir verschiedene Werkzeuge wie z. B. die Ermittlung der Milcherzeugungskosten, den Einsatz des Milch Marker Index (MMI) und der Preis-Kosten-Ratio (PKR), die Wertschöpfungsstudie der Molkereien, Studien zur wirtschaftlichen Lage der Milchbauern sowie Expertisen zu rechtlichen Problemen der Milchvermarktung.

Unsere Vereinsstruktur

Geführt wird die MEG Milch Board vom dreiköpfigen Vorstands-Team. Die Geschäftsstelle in Göttingen wird vom Geschäftsführer und dem Büroteam mit Leben erfüllt. Zusätzlich ist ein Beirat bestellt, der den Vorstand und und die Geschäftstätigkeit überwacht.

Die Mitglieder der MEG Milch Board sind bundesweit in 10 Regionen organisiert. Mindestens einmal im Jahr wird jeweils eine ordentliche Mitgliederversammlung (Regionalversammlung) einberufen. Die Mitglieder wählen für ihre Region jeweils einen Delegierten. Zusätzlich werden in den Regionalversammlungen je ein Regionalleiter und zwei Stellvertreter gewählt, die als regionale Ansprechpartner fungieren.

Ein über alle Organisationsebenen regelmäßig stattfindender Informations- und Beteiligungsprozess gewährleistet Transparenz und Nähe zur Praxis.

Zielführend ist für uns, dass die Bäuerinnen und Bauern für ihre gute Arbeit gerecht entlohnt werden, um mit den finanziellen Erlösen landwirtschaftliche Innovationen in den Bereichen Tierwohl, Umweltschutz und Soziales umsetzen zu können. Für die Zukunft streben wir eine zunehmend diversifizierte Landwirtschaft mit vielen Höfen an, auf denen die Betreiber selbstbestimmt ihr Leben und Unternehmen führen können.

Unser Service für Ihren Erfolg

Als Mitglied der MEG Milch Board sind Sie Teil einer starken und unabhängigen Gemeinschaft und profitieren von einer Vielzahl an Vorteilen:

- Vertragsgestaltungen und Fragen des Satzungs- und Genossenschaftsrechts
- umfassende Unterstützung bei der Gründung von Milcherzeugergemeinschaften und gemeinsamen Vermarktungsorganisationen unter dem Dach der MEG Milch Board (Geschäftsfelder)
- Aufklärung über aktuelle Entwicklungen auf dem Milchmarkt
- prompte Beratung in rechtlichen und sachlichen Fragen um die Milchproduktion
- interner Milchpreisvergleich
- Datenblätter zur Wertschöpfung von Molkereien
- Konzepte zur Vermarktung von Milch und aktive Untertützung bei der Verwaltung durch die Milch Board Handels GmbH (z. B. Erstellen von Milchgeldabrechnungen)

RoadMap Milch & Markt

Die „RoadMap Milch & Markt“ ist das Konzept der MEG Milch Board zur Umorganisation des Rohmilchmarktes. Sie befasst sich mit den Geschäftsbeziehungen der Milcherzeuger zu ihren Milchabnehmern und verfolgt das Ziel, die Marktposition der Milcherzeuger in Europa auf der Basis geltender Rechtsgrundlagen zu verbessern.

Mit den enthaltenen Informationen unterstützen wir unsere Mitglieder bei der Findung kalkulierbarer Betriebsentscheidungen und stellen dabei folgende Themen in den Fokus:

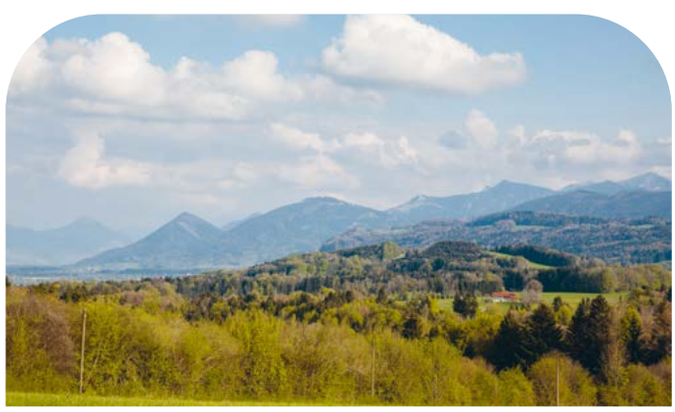
- Vertragsmodell Milchproduktion
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Reformierung der Andienungspflicht
- Dialogförderung

Als wichtigen Baustein für mehr Souveränität haben wir zudem einen Leitfaden für Verträge im Milchsektor erarbeitet. Er ist sehr nutzerfreundlich angelegt und enthält die wichtigsten Punkte, die in einem Milchkaufvertrag stehen sollten.

Hier geht‘s zum Leitfaden

ROADMAP
Milch & Markt

Hier geht‘s zur RoadMap



Durchsetzung des Art. 148

Die Gemeinsame Marktorganisation (GMO) der Europäischen Union ermöglicht es den Mitgliedstaaten, auf Basis des Art. 148 der Verordnung 1308/2013 verbindlich vorzuschreiben, dass Milchlieferungen nur und ausschließlich aufgrund schriftlicher Verträge erfolgen dürfen. In Deutschland existiert bereits eine entsprechende Verordnungsermächtigung, die in das nationale Agrarmarktordnungsrecht eingefügt (§ 53 AgrarOLKG) wurde und nur noch genutzt werden muss.

Durch eine entsprechende Verordnung kann daher jederzeit eine umfassende Vertragspflicht eingeführt werden. Durch politische Lobbyarbeit streben wir an, diese verbindliche und umfassende Einführung der vertragsgebundenen Milcherzeugung in Deutschland schnellstmöglich durchzusetzen. Denn nur durch flächendeckende Verträge für alle Milcherzeuger ist eine kontinuierliche und marktkonforme Versorgung mit Milch möglich.

Milch Marker Index

Der Milch Marker Index ist ein von der MEG Milch Board bereitgestellter Service zur Berechnung der Milcherzeugungskosten. Diese zu kennen, ist wichtig, um die gezahlten Erzeugerpreise realistisch bewerten zu können. Auf Basis aktueller Studien sowie der unanfechtbaren Daten des MMI und des Bio-MMI werden den Landwirten bzw. deren Vermarktungsorganisationen gewichtige Argumente für Preisverhandlungen in die Hände gegeben. Dadurch verschaffen wir den milcherzeugenden Betrieben ein wertvolles Tool, um sie einem kostendeckenden Milchpreis näherzubringen.

MILCH MARKER INDEX
TRANSPARENZ IN PRODUKTION UND VERMARKTUNG

Hier geht's zum Milch Marker Index

Uni-Ausgründung entwickelt neue Generation der Milchfieberprophylaxe

Der Calciummangel um die Geburt ist eine Herausforderung für die Herdengesundheit

Die Calciumversorgung im geburtsnahen Zeitraum ist ein Dauerbrenner – ohne durchdachte und konsequente Prophylaxe kommt es fast immer wieder zu Problemen. Dr. Katharina Schrapers und Dr. Julia Rosendahl haben sich in Ihren Doktorarbeiten damit beschäftigt, welche neuen Wege es gibt, um eine ausreichende Calciumversorgung sicher zu stellen. Was es damit auf sich hat, verraten die Gründerinnen in einem Gespräch:

Was genau bedeutet „neue Generation der Milchfieberprophylaxe"? Ist das nicht etwas hochgegriffen?

Julia Rosendahl: (lacht) Keineswegs. Wir wollen einfach verdeutlichen, dass das, was wir erfunden haben, etwas wirklich Neues ist und die Möglichkeit bietet, Milchfieberprophylaxe und Calciumversorgung neu zu denken. Mit unseren Ergebnissen konnten wir zeigen, dass die Calciumaufnahme im Pansen von Kühen gezielt verbessert werden konnte (1). Und genau dieser Schritt der Aufnahme in den Blutkreislauf ist entscheidend. Diese patentierte Technologie ist in keinem anderen Produkt enthalten.

Wie kommt es zum Calciummangel?

Julia Rosendahl: Zur Kalbung muss die Kuh die Umstellung von später Trächtigkeit zur Milchproduktion bewältigen. Neben dem höheren Energiebedarf schnellt der Calciumbedarf von 34g pro Tag in der späten Trächtigkeit zu mehr als 150g pro Tag in die Höhe (2). So viel Calcium kann die Kuh nicht aus dem Futter aufnehmen und es entsteht ein Defizit von ca. 190g Calcium. Da der Calciumgehalt im Blut hormonell geregelt ist, kann die Kuh große Mengen an Calcium aus dem Knochen mobilisieren und ihre Calciumaufnahme aus dem Futter verbessern. Diese Anpassung dauert jedoch 2-3 Tage, wodurch es zum Calciummangel kommt.

Welche Kühe sind betroffen?

Julia Rosendahl: Bei starkem Calciummangel kann die Muskulatur nicht mehr ausreichend arbeiten und die Kuh liegt fest (Milchfieber). Von dieser starken Form sind meist 5-10% der mehrkalbenden Kühe betroffen. Oft sinkt der Calciumwert unter eine kritische Schwelle, wo die Muskulatur und das Immunsystem der Kuh leiden, aber von außen keine sichtbaren Symptome erkennbar sind. Dann spricht man von subklinischem Milchfieber. Je älter die Kühe sind, desto schlechter funktioniert die hormonelle Anpassung, so haben 30% der Kühe in der 2. Laktation subklinisches Milchfieber, in der 3. Laktation sind es bereits 50%, in der 4. Laktation sogar 60% (3).

Was sind die Folgen von Calciummangel?

Katharina Schrapers: Bei subklinischem Milchfieber haben die Kühe ein erhöhtes Risiko für Mastitis, Nachgeburtsverhaltung oder Ketose. Außerdem ist die Pansenkontraktion gestört und die Futteraufnahme nach der Kalbung oft vermindert. Kühe mit subklinischem Calciummangel haben eine 44% geringere Wahrscheinlichkeit, bei der 1. Besamung trächtig zu werden (3).

Was kann man dagegen machen?

Katharina Schrapers: Die Fütterung von Sauren Salzen vor der Kalbung erleichtert die Calciummobilisation aus dem Knochen. Hier ist aber eine wöchentliche Kontrolle des Harn-pHs notwendig, um die Dosierung anzupassen und geringere Futteraufnahmen zu vermeiden. Eine weitere Möglichkeit ist die orale Gabe von Calcium (Bolus oder Gele) um die Geburt um den Calciummangel auszugleichen. Dabei ist es wichtig, dass das Defizit von 190g Calcium ausgeglichen wird, um der Mangelsituation entgegen zu wirken.

Und welche Lösung bietet PerformaNat?

Julia Rosendahl: Unser Ziel war es, die Ergebnisse, die wir selbst im Labor erarbeitet haben, bis in den Stall zu bringen. Wir haben herausgefunden, dass ausgewählte phytogene Wirkstoffe die Calciumaufnahme um bis zu 50% steigern (1). Die einzelnen Wirkstoffe unterscheiden sich erheblich und zu hohe Dosierungen haben sogar negative Effekte auf den Calciumtransport. Daher haben wir Stück für Stück einen Calcium-Bolus entwickelt, der zum einen die phytogenen Wirkstoffe enthält, die für die Aufnahme ins Blut notwendig sind, und zusätzlich auch 190g leicht verfügbares Calcium bereitstellt.

Unsere patentierte Lösung sollte den Weg vom Labor in den Stall finden. Uns freut es daher sehr, dass unsere Produkte mittlerweile auf über 2000 Betrieben erfolgreich eingesetzt werden.

Dr. Katharina Schrapers und Dr. Julia Rosedahl haben PerformaNat basierend auf Ihren Doktorarbeiten an der Freien Universität Berlin gegründet.

Alles Wichtige auf den Punkt:

- Kühe brauchen nach der Kalbung ca. 2-3 Tage, um Calcium für die Milchbildung aus dem Knochen zu mobilisieren. Direkt nach der Kalbung sinkt der Calciumspiegel unterschiedlich stark ab.
- Subklinisches Milchfieber betrifft ca. 50% der Mehrlaktierenden mit negativen Folgen für Gesundheit und Fruchtbarkeit
- Im Kalbezeitraum braucht sie zusätzlich ca. 190g Calcium, um kein Defizit zu erleiden – am Besten in oraler, leicht verfügbarer Form

Es ist entscheidend, welcher phytogene Wirkstoff eingesetzt wird, denn nicht jeder wirkt positiv!

In aufwendigen Laboruntersuchungen konnte festgestellt werden, dass verschiedene phytogene Einzelwirkstoffe unterschiedliche Wirkungen auf den Calciumtransport im Pansen haben. Auch die eingesetzte Konzentration entscheidend ist sein, ob mehr oder weniger Calcium aufgenommen wird.
Hintergrund ist ein einfaches Schlüssel-Schloss Prinzip, welches auf der einen Seite durch den Schlüssel – den phytogenen Wirkstoff – und auf der anderen Seite das Schloss – den spezifischen Transportkanal im Pansen – gebildet wird. Nur wenn Schlüssel und Schloss zueinander passen, können die Transportkanäle im Pansen aktiviert werden und mehr Calcium kann aufgenommen werden.
Unsere vielen Forschungsarbeiten haben gezeigt, welche der Wirkstoffe am besten und welche z.B. auch überhaupt nicht funktionieren (1, 4, 5).

PN-T steigert die Calciumaufnahme um mehr als 50%, PN-F zeigt keinen Effekt

Was sagen unsere Kunden zum PerformaNat CalciumBolus?

„Den Bolus setzen wir seit ungefähr 1 1/2 Jahren ein. Überzeugt hat uns dann seine positive Wirkung: durch den Einsatz hatten wir deutlich **weniger Probleme** und die Kühe hatten einen **deutlich besseren Laktationsstart**."
René Hillmann, 200 Kühe aus Niedersachsen

„Wir setzen den CalciumBolus von PerformaNat jetzt seit ca. 1 Jahr ein und haben schon **einigen unserer Tiere damit geholfen**, wir finden die Bolus gut und sind davon überzeugt. Wir haben in der Vergangenheit schon verschiedene Ca-Boli ausprobiert, aber keiner zeigte eine solch merkbare Verbesserung der Kühe. Die Kühe sind **nach dem Kalben fitter, fressen schneller** und mehr und es kommt nur noch in Ausnahmefällen zum Festliegen der Kuh."
Nico Wennekamp, 180 Kühe aus Nordrhein-Westfalen

PerformaNat
feeding science

Phytogene Wirkstoffe steigern die Calciumaufnahme im Pansen

190 g Calium füllen den Mehrbedarf zur Kalbung auf

Wissenschaftlich belegt und patentiert

PerformaNat GmbH, Hohentwielsteig 6, 14163 Berlin
Kontakt: 030 – 265 75 500, sales@performanat.de,
www.performanat.de

(1) Rosendahl et al. Evidence for the functional involvement of members of the TRP channel family in the uptake of Na+ and NH4 + by the ruminal epithelium. Pflüg. Arch. - Eur. J. Physiol. 468, 1333–1352 (2016).**(2)** 47. Gruber Tabelle zur Fütterung der Milchkühe Zuchtrinder Schafe Ziegen. Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) (2021). **(3)** Venjakob et al. Hypocalcemia—Cow-level prevalence and preventive strategies in German dairy herds. J. Dairy Sci. 100, 9258–9266 (2017). **(4)** Braun et al. Dietary supplementation of essential oils in dairy cows: evidence for stimulatory effects on nutrient absorption. Animal 13, 518–523 (2019). **(5)** Ott et al. Blood calcium concentration and performance in periparturient and early lactating dairy cows is influenced by plant bioactive lipid compounds. J. Dairy Sci. in prep. (2022)

Studien zum Milchmarkt

Durch die Erstellung bzw. Zurverfügungstellung verschiedener Studien ermöglichen wir unseren Mitgliedern und Interessierten den Zugang zu wichtigen Informationen über die aktuelle Situation auf dem Milchmarkt.

Zu den veröffentlichten Schriften zählen z. B. Berichte über die Wertschöpfung der Molkereien, eine Studie zu Preisbildungsproblemen im Rohmilcherfassungsmarkt oder der Marktreview Milch.

Die Kernprobleme des Milchmarktes wurden bereits in der Sektorstudie des Bundeskartellamtes (BKartA) dargestellt.

Wertschöpfungsstudie deutsche Molkereien

Preisbildungsprobleme im Rohmilcherfassungsmarkt

Marktreview Milch

Sektoruntersuchung Milch (BKartA)

Der Kraftfutter-Rechner

Registrierten Benutzern stellen wir den Kraftfutter-Rechner der MEG Milch Board zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein anwenderfreundliches Online-Tool für den Praxisalltag, mit dem sich feststellen lässt, wie die eigene Herde auf kleine, schrittweise Verringerung der Futtermenge reagiert und wie sich dies finanziell auswirkt – denn die rentabelste Kraftfuttermenge ist nicht unbedingt die mit den höchsten Milcherträgen. Ein weiterer bedeutsamer Aspekt: Milchbäuerinnen und -bauern können durch Veränderung der Kraftfuttermenge die Menge der produzierten Milch steuern und damit selbstbestimmt und aktiv den Markt beeinflussen.

Hier geht‘s zum Kraftfutter-Rechner

Studie: Mehr Tierwohl für Kühe – bezahlbar?

Viele milcherzeugende Betriebe würden gerne mehr „Tierwohl“ auf ihren Höfen umsetzen. Doch die dafür nötigen Investitionen sind nur schwer zu tätigen, da die Kosten der Milcherzeugung seit Jahren nicht gedeckt sind. Um grundsätzlich herauszufinden, welche Investitionen dazu überhaupt nötig wären, hat die MEG Milch Board eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben. Hierbei wurde das potenzielle Investitionsaufkommen für mehr Platz, einen Laufhof, Weidegang sowie Management für die Regionen Nord, Ost und Süd berechnet. Das Ergebnis: Je nach Region würden für diesen Mehrwert Kosten von 10 bis 16 Cent auf die Gesellschaft zukommen.

Details zur Studie
gibt‘s hier

Die Beiträge der Milcherzeuger zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben sich 17 Ziele bis zum Jahr 2030 gesetzt, die in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festgehalten sind. Diese Nachhaltigkeitsziele basieren auf den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt und sollen die Welt gerechter, gesünder, friedlicher und sozialer gestalten.

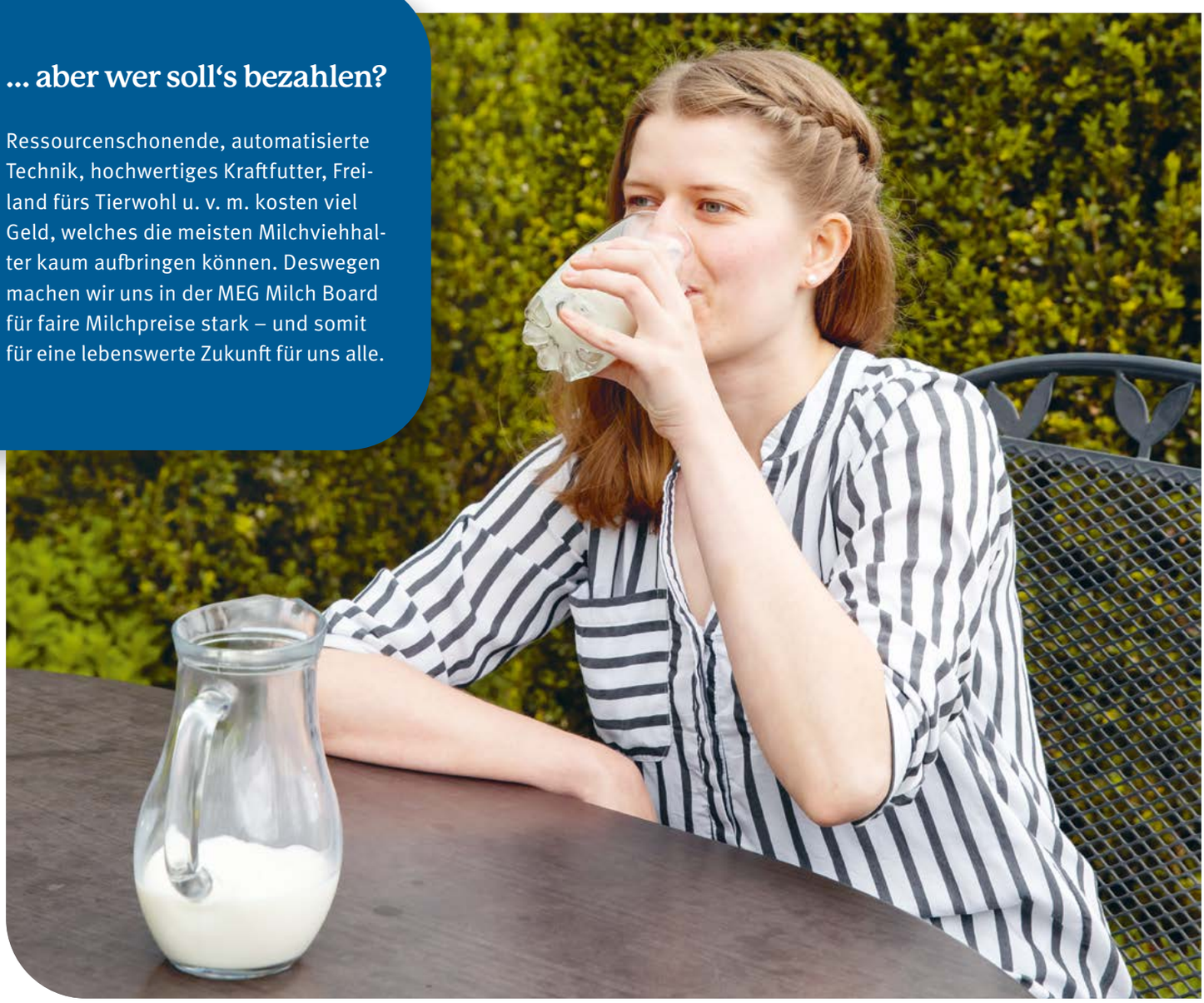
Auch die Milcherzeuger leisten mit unterschiedlichen Maßnahmen ihren Beitrag dazu.

Durch die Umsetzung politischer Auflagen betreiben die Bäuerinnen und Bauern ohnehin Klimaschutz vor Ort. Sei es durch ein umweltfreundliches Nährstoffmanagement, durch die Nutzung nachhaltiger, regionaler Rohstoffe oder eine ressourceneffiziente Produktion. Aber auch durch ein optimiertes Abfallmanagement, durchdachte Logistik oder die Einführung von Qualitätsmanagementsystemen, die auf nachhaltiges Wirtschaften ausgerichtet sind, werden wertvolle Beiträge geleistet.

Darüber hinaus liegt es in der Natur der Sache, dass durch die Produktion von Milch ein gesundes Lebensmittel entsteht, das zur ausgewogenen Ernährung der Menschen beiträgt.

… aber wer soll‘s bezahlen?

Ressourcenschonende, automatisierte Technik, hochwertiges Kraftfutter, Freiland fürs Tierwohl u. v. m. kosten viel Geld, welches die meisten Milchviehhalter kaum aufbringen können. Deswegen machen wir uns in der MEG Milch Board für faire Milchpreise stark – und somit für eine lebenswerte Zukunft für uns alle.



Ich bin im Milch Board, weil ...

... die wissenschaftlichen Studien der MEG Milch Board super fundiert sind. Darauf kann ich als Mitglied direkt zugreifen.

Ursula Ober (Delegierte Bayern Süd)

... die MEG Milch Board die Interessen der Milcherzeuger*innen vertritt und nicht die der Molkereien.

Alois Hafner (Beirat Bayern Süd)

... andere nur von den Märkten berichten. Die MEG Milch Board arbeitet an Lösungen.

Henning Delventhal (Delegierter Niedersachsen Ost)

... die MEG Milch Board die Augen des Kartellamtes immer wieder auf Vorkommnisse am Milchmarkt lenkt.

Dirk Fehr (Beirat Saarland/ Rheinland-Pfalz/Hessen)

... die MEG Milch Board den Dingen auf den Grund geht und Klartext spricht.

Martin Geiger (stellv. Regionalleiter Baden-Württemberg)

... sich die MEG Milch Board eindeutig für die Interessen der Milcherzeuger*innen einsetzt.

Claudia Reimer (Delegierte Saarland/Rheinland-Pfalz/Hessen)

... ich will, dass der MMI als Grundlage in Milchpreisverhandlungen verwendet wird.

Harry Weijs (Delegierter Brandenburg/ Mecklenburg-Vorpommern)

... die MEG Milch Board lobbyfrei und unabhängig ist.

Georg Scheer (stellv. Regionalleiter Niedersachsen West)

... die MEG Milch Board fordert, dass die Kosten der Milcherzeuger*innen die Grundlage bei Milchpreisverhandlungen sein müssen und nicht die der Molkereien.

Martin Schwarz (Beirat Baden-Württemberg)

... ich kompetente Rechtsberatung erhalte.

Christine Schröter (Regionalleiterin Niedersachsen Ost)

... die MEG Milch Board die Situation der Milcherzeuger*innen klar analysiert.

Dieter Rempe (Beirat Niedersachsen West)

Werden Sie Mitglied in der MEG Milch Board

Die MEG Milch Board ist Ihre starke, bundesweite Gemeinschaft, die Milchbäuerinnen und -bauern bei der Vermarktung unterstützt, rechtliche Beratung bietet, bei der Bündelung vor den Molkereien hilft und Erzeugergemeinschaften sowie vermarktende Geschäftsfelder im Milch Board verwaltet.

Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe und würden uns sehr freuen, Sie schon bald als neues Mitglied im Milch Board begrüßen zu dürfen.

Die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft kann erworben werden von natürlichen Personen, Personengesellschaften des BGB und HGB, juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts, die Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes sind, in dem Milch erzeugt wird.

Hier geht‘s zum Beitrittsformular

Links zu unseren Partnern:

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e. V. (BDM)

European Milk Board ASBL (EMB)

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V. (AbL)

MILCH BOARD
Die Deutsche Milcherzeugergemeinschaft

MEG Milch Board w. V.
Stresemannstr. 24
37079 Göttingen

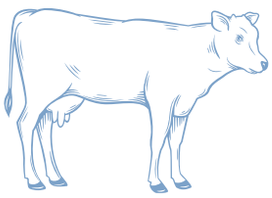
Tel.: 0551 507649-0
Fax: 0551 507649-10

info@milch-board.de
www.milch-board.de

JS/DEUTSCHLAND • Concept: JS MEDIA TOOLS A/S • 119444 • www.jsdeutschland.de

Die MEG Milch Board sagt danke

Bei unserer täglichen Arbeit begleiten uns Partner im vor- und nachgelagerten Bereich. An dieser Stelle möchten wir uns für das Sponsoring dieser digitalen Broschüre herzlich bedanken.



FOSS

Ihr Partner für schnelle und zuverlässige Rohmilchanalytik

ANALYTICS BEYOND MEASURE

In Deutschland ganz oben!
Ihr kompetenter Ansprechpartner rund ums Rind.

Wir bieten umfassende Dienstleistungen, ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten:

- Besamung
- Zuchtberatung & Spermaverkauf
- Herdentypisierung
- Zuchtviehmarktung
- SVN-Optipro Beratung
- Ultraschallservice
- Brunst- & Gesundheitsmonitoring
- Agrarartikel Verkauf

Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Rendsburger Straße 178
24537 Neumünster
+49 (0) 4321/ 905-300
rsheG@rsheG.de
www.rsheg.de

Follow us on & #MeineRSH

RSH

HITZESTRESS?
Ventilatoren rechtzeitig installieren!

DIE LÖSUNG:
ABBIFAN 140-XXP-21
Ventilatoren mit einem extrem niedrigen Stromverbrauch. Modernste Motortechnik macht es möglich!
Direkt Antrieb!

NEU!

- EC-Permanentmagnetmotor
- Nur 530W/St im Maximalstand
- Kaum Wartungskosten
- Keine Frequenzregelung notwendig
- Kein Motorschutzschalter notwendig
- Keine spezielle Bekabelung notwendig
- Anschluss 230/400V 50Hz

QUERLÜFTUNG
bringt frische Außenluft in den Stall!

- Luftstrom über die Länge der Liegeboxen
- Bessere Luftqualität
- Einfachere Montage
- Weniger Bekabelung
- Keine Hindernisse im Stall
- Niedrigere Investitionskosten

NEU!

ABBI-AEROTECH
Tel. 0031-184-711344 sales@abbi-aerotech.com www.abbi-aerotech.com

Assekuranzmakler Perleberg GmbH

Mitglied im AfW

Direkt. Zuverlässig. Stark.

FÜR ALLE FÄLLE GUT VERSICHERT

Ein starker Verbund

Die Assekuranzmakler Perleberg GmbH ist ein Verbund von Versicherungsmaklern.

Den Schwerpunkt unserer Tätigkeit bildet die Versicherung von landwirtschaftlichen Unternehmen. Aktuelles Fachwissen im Bereich der Landwirtschaft und eine detaillierte Kenntnis des Versicherungsmarktes ermöglichen uns die Erarbeitung von individuellen Versicherungslösungen für Agrarbetriebe.

info@amp-partner.de 0385/6173878-0
www.assekuranzmakler-perleberg.de

PP-Spritzgussbecher mit Originalitätsverschluss und Siegelrandschalen für die Lebensmittel- und Tierfutterindustrie und Non-Food

ANPAK® Superpackage

Der Erfolg des Produktes beginnt mit der Verpackung
The success of the product begins with the packaging

ANPAK
Superpackage GmbH
Conventstr. 8 - 10, Haus A
D-22089 Hamburg

angebot@anpak.de
Tel.: (040) - 594578 - 63
Fax: (040) - 594578 - 66

www.anpak.de

DER ERFOLG DES PRODUKTES **BEGINNT MIT DER VERPACKUNG**

die der Nachhaltigkeit entspricht mit höchster Punktzahl für Recyclingfähigkeit zu 100% für transparente, eingefärbte sowie IML-bedruckte Becher-/Eimervarianten, dem ANPAK-Sortiment.

Die ANPAK Superpackage GmbH bündelt seit Jahren erfolgreich die Sortimente diverser EU-Produktionsstätten. Damit bilden wir den Grossteil der eingesetzten PP-Verpackungen im deutschen sowie internationalen Food- und Non-Food-Segment ab. Sie dürfen daher Flexibilität und Service voraussetzen und geniessen einen Preisvorteil bei gleicher Qualität, da zu Herstellerpreisen angeboten wird (Optimierung Verpackungskosten).

Sie erwarten für Ihre Feinkost- und Tiernahrungsprodukte PP-Spritzgussbecher (Kunststoffdosen und -eimer zu 100% recyclebar), die modern im Design (IML Bedruckung in Fotoqualität) und einfach im Handling sind. Diesem Anspruch entsprechen wir mit hochwertigen, spritzgeformten Produkten in Standardmaßen und -grössen sowie stets neuer, innovativer Becherformen; seitens Bewertungsmethodik des bifa Umweltinstituts über interseroh zertifiziert mit „Recyclingfähigkeit sehr gut".

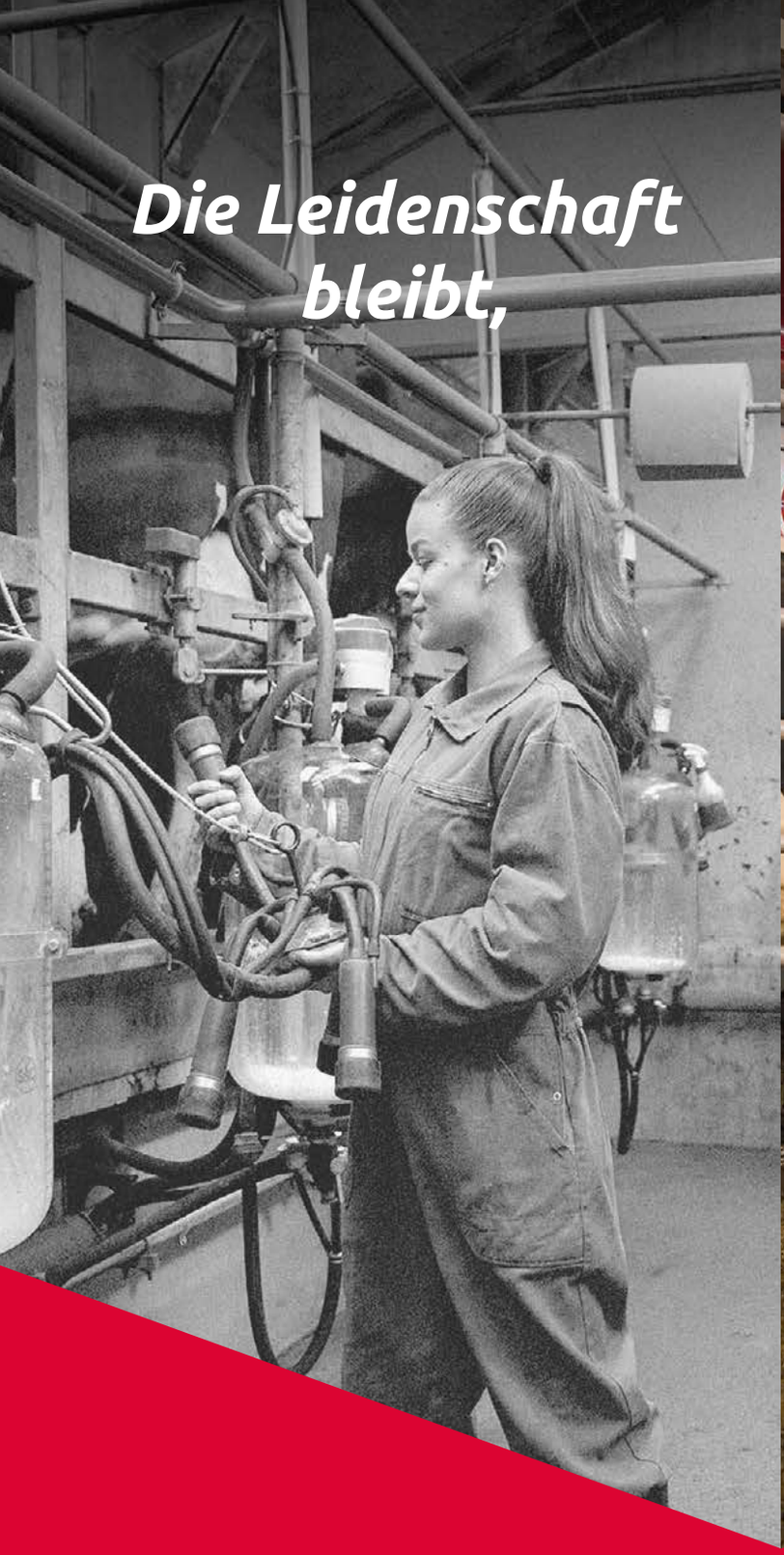
Methodik vom bifa Umweltinstitut
MADE FOR RECYCLING
interseroh

Unser Logistikzentrum ist gut erreichbar in Hamburg ansässig für Abholungen bzw. den Versand. Lebensmittelunbedenklichkeit, Konformität sowie Migration und REACH (neueste Kandidatenliste) dürfen Sie voraussetzen.

Unsere PP-Spritzgussbecher und -eimer sind erhältlich

- in rund, rechteckig, quadratisch und oval – Volumen: 80ml bis 33l
- mit Originalitätsverschluss
- mit Siegelrand zum Versiegeln (MHD)
- meist paarig gepackt in der Anzahl Becher/Deckel – keine unliebsamen Überhänge mehr
- dadurch Einsparung Palettenstellplätze (Frachtkosten, Logistik, Lagerfläche)
- Hygienevorteil aufgrund Entnahme aus Boxen – keine „aufgerissenen Paletten" mehr
- in der Ausführung klar, weiss, Einfärbung Standardfarben oder Pantone-Vorgaben
- mit IML-Bedruckung in Fotoqualität,teilweise Offset-Bedruckung

Dieses Zeichen am Becherboden ist Markenqualität von ANPAK



Die Leidenschaft bleibt,

die Werkzeuge ändern sich!

Wir stehen Dir als Partner zur Seite für Deinen nächsten Schritt in eine zukunftssichere Milchviehhaltung.

Entscheide Dich für clevere Landwirtschaft.

www.lely.com